

	Antrags-Nr.	
	0176-AT/2024	

Antrag

Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der Die Heimat-Stadtratsfraktion

Betreff
Antrag der Die Heimat-Stadtratsfraktion - Berufung einer Arbeitsgruppe Verkehrsplanung

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung, Klima und Verkehr	Ö	02.12.2024	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	04.12.2024	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	11.12.2024	

I. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt eine lose Gruppe von geeigneten Bürgern zusammenzufassen, mit denen künftig Veränderungen und Verbesserungen bei der städtischen Verkehrsleitplanung unverbindlich erörtert werden.
2. Die Auswahl soll vorrangig auf Bevölkerungsgruppen wie Berufskraftfahrer oder Handwerker fallen
3. Der Oberbürgermeister wird hierzu einen Aufruf veröffentlichen. Gezielt soll er ferner die Taxigenossenschaft und die VuW um Benennung von je mindestens einem Vertreter bitten.

II. Begründung

Der vorliegende Antrag tangiert den übertragenen Wirkungskreis nicht, weil er keine verbindliche Entscheidung zu verkehrstechnischen Fragen vornimmt. Vielmehr soll dem Oberbürgermeister und der Stadtverwaltung ein Instrumentarium an die Hand gegeben werden, um die Stadtgesellschaft in den vieldiskutierten Fragen der Verkehrsführung mitzunehmen und besser als bislang ganzheitliche Entscheidungen treffen zu können.

Kein anderes Thema wird in der Stadtgesellschaft so leidenschaftlich diskutiert wie die Verkehrsführung und -planung der Stadt Eisenach. Seien es kurzfristige und baustellenbedingte Änderungen von Einbahnstraßenregelungen und Sperrungen oder aber Geschwindigkeitsbegrenzungen und der Wegfall von Parkplätzen.

Selbst in Zeiten der DDR war es üblich, dass die städtischen Verkehrsplaner ihre Vorhaben vorab zum Beispiel den Berufskraftfahrern der Stadtwirtschaft vorstellten und sich von dort Anregungen und Änderungswünsche vortragen ließen. Auch frühere Bürgermeister diskutierten Angelegenheiten des Stadtverkehrs mitinteressierten und tangierten Bürgern und arbeiteten die stattgefundenen Diskussionen in ihre Entscheidungsfindung ein.

Die städtischen Entscheidungen in diesem Bereich stoßen oft auf Unverständnis und lösen Kopfschütteln aus. Viele Bürger haben den Eindruck, als würde am grünen Tisch entschieden und die Auswirkungen einzelner Entscheidungen auf den Verkehr in der gesamten Stadt fänden keine Beachtung.

Die vorgesehene Arbeitsgruppe soll einen zwanglosen und unbürokratischen Charakter besitzen. Eine Satzung oder ein anderer normierter Rahmen sind nicht notwendig. Zwanglos sollen diejenigen, die es vorrangig betrifft und / oder interessiert in regelmäßigem Austausch mit den Entscheidern innerhalb der Stadtverwaltung stehen.

Eine solche Arbeitsgruppe könnte enorm dazu beitragen, die städtischen Entscheidungen einerseits nachvollziehbarer zu machen und andererseits dort auf die Lebenswirklichkeit des Stadtverkehrs anpassen zu helfen, wo aus Sicht der Praktiker nachvollziehbarer Korrekturbedarf besteht.

Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der Die Heimat-Stadtratsfraktion